



Protokoll der Bürgerversammlung 2023

Datum: 11.12.2023

Beginn: 18.00 Uhr

Pause: 19.06 Uhr bis 19.30 Uhr

Ende: 21.12 Uhr

Ort: Loisachhalle, Hammerschmiedweg 6, 82515 Wolfratshausen

Anwesende:

1. BGM Heilinglechner

Landrat Josef Niedermaier

Geschäftsleiterin Kirsten Vogler

Schriftführerin Dagmar Fritz

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Bürgermeisters Klaus Heilinglechner

2. Rechenschaftsbericht der Stadt Wolfratshausen für das vergangene und das aktuelle Haushaltsjahr, Bericht der wesentlichen Entwicklungen

3. Vorstellung, Mitberatung und Erörterung von Anfragen, Anliegen sowie Anträgen zu städtischen Angelegenheiten, Abstimmung zu Anträgen mit Beschlussfassungen und Empfehlungen an den Stadtrat

Gemäß der Satzung über die Abhaltung von Bürgerversammlungen der Stadt Wolfratshausen (§ 7) werden Anträge die mindestens 10 Tage vor der Versammlung eingehen, in der Tagesordnung aufgeführt und auf der Internetseite veröffentlicht.

1. Begrüßung

1. BGM Heilinglechner begrüßt die Anwesenden.

2. Rechenschaftsbericht

1. BGM Heilinglechner trägt seinen Rechenschaftsbericht vor.

Landrat Niedermaier gibt einen kurzen Sachstandsbericht zur Lage im Landkreis:

-Landkreise belastet durch Vorgaben vom Bund

-Landkreis investiere in Modernisierung der Schulen (RS Wolfratshausen, Sanierung der Fachräume, Schulzentren Geretsried und Bad Tölz)

-44 Prozent der Kreisumlage müssen an Bezirk abgeführt werden

-Landrat geht von einer Verschärfung der finanziellen Situation der Krankenhäuser aus.

25 Minuten Pause

3. Anfragen und Anträge

1. Anfrage: Mit welchen Hebesätzen für die Grundsteuer haben Grundstücksbesitzer/Hausbesitzer in Wolfratshausen in den nächsten Jahren zu rechnen?

Antwort von Stadtkämmerer Peter Schöfmann:

-alte Grundsteuerrecht darf bis einschließlich 2024 weiter angewendet werden

-neue Grundsteuer wird erstmals ab dem 01.01.2025 erhoben

-neuer Hebesatz muss noch ermittelt werden

2. Anfrage: Wann ist mit dem Abriss der Schwarzbauten am Isarspitz zu rechnen?

1. BGM Heilinglechner: Die Zuständigkeit und Verfahrenshoheit liege beim Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen.

Landrat Niedermaier: Der Abrissbescheid sei beklagt. Auch durch soziale Nutzung, könne der Schwarzbau nicht geheilt werden. Die Angelegenheit liege vor Gericht.

3. Anfrage: Wann ist — endlich — mit der Fertigstellung des Spielplatzes in Waldram hinter dem EDEKA-Markt Heininger/Dietz zu rechnen?

Antwort 1. BGM Heilinglechner: Der Spielplatz soll im Laufe des kommenden Jahres überplant und zeitnah fertiggestellt werden.

4. Anfrage: Steht die Stadt Wolfratshausen immer noch hinter dem Projekt "S-Bahn-Verlängerung nach Geretsried"? Wenn ja, wie hoch sind die Kosten, die WOR für diese "Kuckucksbahn" zu stemmen hätte?

1. BGM Heilinglechner: Die S-Bahn-Verlängerung sei die wichtigste Infrastrukturmaßnahme im Landkreis. Die Stadt habe ihre Haltung zum Projekt nicht geändert.

Landrat Niedermaier bekräftigt, dies. Die Verlängerung sei sehr wichtig für den Landkreis. Der S-Bahnhof Wolfratshausen sei der meistgenutzte S-Bahn-Endbahnhof nach dem Flughafen.

5. Anfrage: Kann die Stadt WOR - Stadtverwaltung nicht die 'Versammlungen' des Dr. Hingerl und seiner Gefährten (Querdenker, Impfgegner und -skeptiker, Rechtsextreme etc.) auf der Loischwiese neben der Andreasbrücke unterbinden? Diese 'Versammlungen' sind eine Schande für unsere Flößerstadt!

1. BGM Heilinglechner: Die Versammlungen seien beim Landratsamt ordnungsgemäß angemeldet und genehmigt. Die Stadt sei nicht die Genehmigungsbehörde.

Landrat Niedermaier erklärt, dass die Versammlungen im Rahmen der Versammlungsfreiheit stattfinden. Dies sei Teil einer Demokratie.

6. Anfrage: Wir sind der neu gegründete, seit September auch als gemeinnützig anerkannte Förderverein "Freunde und Förderer der Grund- und Mittelschule Wolfratshausen e.V.". Da wir gerade in der Startphase auf tatkräftige Unterstützung angewiesen sind, bitten wir darum, uns im Rahmen der Bürgerversammlung vorstellen zu dürfen.

Die Vertreter des Vereins stellen kurz die Ziele des Vereins vor.

7. Anfrage: In die Mehrzweckhalle im OT Farchet sollen im Neuen Jahr weitere Flüchtlinge untergebracht werden. Hierzu möchten wir gerne wissen, wie dann die Sicherheit für uns Anwohner noch gegeben ist. Es ist ja eh schon so, dass sich viele Menschen nicht mehr an der Halle vorbei trauen und auch der Schulweg vorbei. Der angrenzende Spielplatz wird von den einheimischen Familien sowieso nicht mehr genutzt, weil dieser von den Flüchtlingen extremst verunreinigt ist (z.B. mit Fäkalien wie im umliegenden Wald).

Antwort Landrat Niedermaier erklärt, dass es momentan keine Alternativen für eine Unterbringung gebe. Eine Lösung sei derzeit nicht in Sicht. Was man brauche sei ein Einwanderungsgesetz.

Der **Leiter der Polizeidienststelle** erklärt, dass es in Farchet seit der Belegung nur Bagatellfälle gegeben habe. Eine Bedrohung gehe von den Bewohnern der Halle nicht aus.

Frau Lobenstein (Caritas) sagt, dass die Unterbringung in der Halle nicht menschenwürdig sei. Es würden viele Kinder in der Halle unter schwierigen Bedingungen leben. Ein Ramadama um die Halle sei geplant. Die Stadt bemühe sich um eine andere Lösung für die Unterbringung.

Herr Meixner (KJFV) erklärt, dass die Schule in Waldram sehr gute Integrationsarbeit leiste. Die Kinder müssten erst an die Schule gewöhnt werden, da sie nie eine Schule besucht hätten.

8. Anfrage: Wie wirkt die Stadt der Versiegelung entgegen?

1. BGM Heilinglechner verweist auf die Stadtratssitzung am 12.12.2023. In der Sitzung werde sich der Stadtrat mit einem Antrag zum Thema befassen.

9. Anfrage: Sanitäreinrichtungen auf dem Nantweiner Friedhof sind nicht barrierefrei.

1. BGM Heilinglechner: Der Stadtrat werde sich mit dem Thema befassen.

10. Anfrage: Straßen sind unzureichend beleuchtet.

1. BGM Heilinglechner antwortet, dass die Stadt für die Beleuchtung der Straßen und Gehwege verantwortlich sei. Die Anwohner sollen den Stadtwerken melden, wo die Beleuchtung kaputt sei. Falls die Leuchten zu schwach seien, könne vor Ort die Helligkeit gemessen werden.

11. Anfrage: Vorschlag einer Bürgerin: Mobile Toilettenhäuschen an der Mehrzweckhalle in Farchet aufstellen.

1. BGM Heilinglechner antwortet, dass Alternativen zur Mehrzweckhalle und Pläne derzeit baurechtlich geprüft werden. Die Mehrzweckhalle sei ein Ankunftszenrum. Menschen würden dort registriert und binnen drei Wochen auf andere Unterkünfte verteilt. Der BGM würde die Halle gerne wieder ihrer eigentlichen Nutzung zuführen.

Landrat Niedermaier antwortet, dass die Toilettensituation überprüft werde.

12. Anfrage: Die Fußgängerquerung an der EDEKA-Tiefgarageneinfahrt ist unübersichtlich.

1. BGM Heilinglechner: Straßenbauamt wird die Situation überprüfen. Die Querung soll besser markiert werden.

13. Anfrage: Nachfrage zum Mobilfunk-Ausbau 5G und der Unversehrtheit der Bürger.

BGM Heilinglechner sagt, dass dies nicht in städtischer Hoheit liege. Die Kommune habe kein Einspruchsrecht, man bekomme lediglich eine Mitteilung.

14. Anfrage: Kann man Schneeschaufeln ausleihen bei den Stadtwerken.

BGM Heilinglechner sagt, dass sich Privatleute an den Bauhof wenden könnten. Dort stünden ein paar Schneeschaufeln leihweise zur Verfügung.

II. Anträge zur Abstimmung

1. Antrag zur Abstimmung: Die FAULHABERSTRASSE im Ortsteil Waldram wird vom Ortseingang bis zum EDEKA-Markt Heiningen/Dietz beidseitig und durchgängig als absolute Halteverbot ausgewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmberechtigte	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
72	22	15

Der Antrag wird vom Stadtrat behandelt.

2. Antrag zur Abstimmung: Die Stadt Wolfratshausen soll eine Baumschutzverordnung nach dem positiven Vorbild der Stadt Geretsried einführen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
72	30	16

Der Antrag wird vom Stadtrat behandelt.

3. Antrag: Die Stadt Wolfratshausen soll eine solare Baupflicht nach dem positiven Vorbild der Stadt Amberg in der Oberpfalz einführen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
72	30	16

Der Antrag wird vom Bauausschuss des Stadtrats behandelt.

4. Antrag: Abfräsung der Erhöhung im rechten Drittel des Fahrweges in der Schießstättstraße. Es bestehe Gefährdung für Fahrradfahrer.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
72	Eindeutige Mehrheit	1

Der Antrag wird vom Bauausschuss des Stadtrats behandelt.

5. Antrag: Überprüfung der Fahrradwege im Stadtgebiet durch ein unabhängiges Ingenieurbüro.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
72	Eindeutige Mehrheit	0

Der Antrag wird vom Bauausschuss des Stadtrats behandelt.

6. Antrag: Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Sauerlacher Straße zugunsten der Schüler der angrenzenden Schulen. Eine Entschärfung der Homburger Kante wünschenswert.

1. BGM Heilinglechner antwortet, dass die Kanten bereits auf Kosten der Stadt abgefräst wurden. Baulastträger sei das staatliche Bauamt Weilheim. Die Verengung im Gleisbereich sei nicht zu vermeiden. Das Thema sei bereits mehrfach mit den beteiligten Behörden behandelt worden. Die Erfolgsaussichten seien gering.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
72	26	0

Der Antrag wird vom Bauausschuss des Stadtrats behandelt.

7. Antrag: Der Stadtrat soll auf das Straßenbauamt Weilheim hinwirken, damit eine Fußgängerampel in der Sauerlacher Straße auf Höhe Edeka Markt eingerichtet wird.

1. BGM Heilinglechner antwortet, dass die Bahn verpflichtet sei Fußgängerampeln an den Schranken zu errichten. Dies könnten nicht entfallen. Bei einer weiteren Fußgängerampel bestehe die Gefahr, dass es zu Verkehrsstauung komme in der Sauerlacher Straße.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
72	21	17

Der Antrag wird vom Bauausschuss des Stadtrats behandelt.

9. Antrag: Fest installierte elektronischer Zeigefinger im Moosbauerweg.

1. BGM Heilinglechner sagt zu, dass ein mobiler elektronischer Zeigefinger im Moosbauerweg aufgestellt werden könne. Es werde im Moosbauerweg auch regelmäßig geblitzt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
72	12	21

Der Antrag wird nicht im Bauausschuss des Stadtrats behandelt.

10. Antrag: Tempo 30 Schild unterhalb des elektronischen Zeigefingers.

1. BGM Heilinglechner bezweifelt den Effekt. Der elektronische Zeigefinger blinke rot bei Geschwindigkeitsüberschreitung und zeige grün bei der Einhaltung. Verkehrsschilder müssten in einer vorgeschriebenen Höhe aufgehängt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
72	0	Mehrheitlich abgelehnt

Der Antrag wird nicht im Bauausschuss des Stadtrats behandelt.

1. Bürgermeister

Niederschriftführung